Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

12. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft XXXIII. 3. 4. Berlin 1881.
13. Sitzungsberichte und Abhandlungen der naturwiss. Gesellschaft Isis in Dresden 1881. I.
14. 9. Jahresbericht des westfälischen Provincial-Vereins für Natur und Kunst pro 1880. Münster.
15. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens. XXXVII. 2. XXXVIII. 1 und Supplement (Die Käfer Westfalens) Bonn 1880—81.
16. XXXVI—XXXIX. Jahresbericht der Pollichia. Dürkheim 1879—81.
17. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig für das Jahr 1880/81.
18. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt 1881. XXXI. B. Nr. 2—4. Wien.
19. Verhandlungen derselben 1881. Nr. 1—18.
20. Th. Fuchs. Geologische Uebersicht der jüngeren Tertiärbildungen des Wiener Beckens etc. III.
21. Dr. v. Hölder. Die Skelete des römischen Begräbnissplatzes bei Regensburg. (Sep.-Abd.)
22. Verhandlungen des naturhist.-medicin. Vereins in Heidelberg. III. 1.

Sammlungen.

Von Sr. kgl. Hoheit dem Herrn Herzog Maximilian von Würtemberg wurden dem Vereine eine Anzahl Affen, sowie Fische und Amphibien geschenkt, welche bereits in den Sammlungen des Vereins untergebracht wurden. Letztere sind in den Sommermonaten am 1. Sonntag jedes Monats dem Besuche des Publikums von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz - Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 5—6. 36. Jahrgang. 1882.

Inhalt. Gelehrte Gesellschaften. — Dr. Otto Roger: Liste der bis jetzt bekannten fossilen Säugethiere. (Forts.) — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen (Forts.) —

Gelehrte Gesellschaften.

Bibliographische Notizen.

1881—82.

Herr Dr. Fitzinger hat versucht (kais. Akad. d. Wiss. Wien 1881.) die Frage zu lösen, ob alle in Europa und in Nord-Asien vorkommenden Formen des Landbären nur als Varietät einer einzigen Art *(Ursus arctos)*, oder ob mehrere Formen desselben als selbstständige Arten zu betrachten seien. — Nach Definirung der von verschiedenen Autoren ausgesprochenen Ansichten bemerkt Dr. Fitzinger: dass die Beschaffenheit des Skeletts und besonders des Schädels nicht als massgebend anzusehen sei, um über die Artsverschiedenheit mit aller Zuversicht urtheilen zu können, wenn nicht dieselbe in höchst auffallender Weise hervortritt, wenn nicht mit constanten Verschiedenheiten in den wichtigeren äusseren körperlichen Merkmalen vereint. Dr. Fitzinger hält den *Ursus niger* als specifisch verschieden von *Ursus*

arctos, *Ursus collaris* u. *Ursus aureus* als selbstständige Arten, letztere Art identisch mit *Ursus formicarius* und *longirostris*.

Hr. Menzbier gibt (Soc. Imp. des Nat. Moscou Hft. 3 de 1881) ein systematisches Verzeichniss der im Gouvernement von Moscau und Toula beobachteten Vogelarten, mit Angabe, ob selten, ob Standvogel, ob Zugvogel etc.

Hr. Dr. Bedriaga gibt (l. c. Heft 2 de 1881.) ein descriptives Verzeichniss der in Griechenland vorkommenden Amphibien und Reptilien; — er erwähnt der Arbeiten der französischen Expedition in Griechenland, des Directors v. Heldreich, des Dr. Ehrhardt, des v. Betta u. a., gibt über selbe kritische Bemerkungen, Berichtigungen etc. So bemerkt der Verfasser, dass *Anguis punctatissimus* (franz. Exped.) zu *Ophiomorus* gehöre, dass *Coluber bilineatus* eine Varietät der Ringelnatter sei, *Pseudopus d'Urvilli* sei das Junge von *Ps. Pallasii* u. s. w.; — bei v. Betta wird bemerkt, dass *Zamenis caspicus* keine selbstständige Art sei, dass *Gymnodactylus scaber* = *Gym. Kotschii* sei etc. — Bei Ehrhardt: dass *Tropisodaura algira* eine goldgelbe *Lacerta viridis* etc. etc. In Bezug auf den Begriff der Species, Subspecies und Varietas äussert sich Verf. dahin, dass der Species-Begriff im praktischen Gebrauche dem Genus-Begriff anzureihen sei, d. h., dass selber „lediglich ein abstracter relativer Begriff sei." — In Bezug auf das Amphibien- und Reptiliensystem möchte Hr. Bedriaga vorschlagen, die unter den Individuen einer Art auftretenden vererbungsfähigen morphologischen Abweichungen, sowie auch Abweichnngen in der äussern Beschaffenheit des Integumentes als diagnostische Merkmale der Subspecies zu betrachten, die verschiedenen Zeichnungen und Färbungen der Thiere könnten die Diagnosis der Varietäten und Untervarietäten bilden u. s. w. Bei *Lacerta viridis* gibt Verf. eine Uebersicht der bis jetzt bekannt gewordenen Formen mit folgender Eintheilung:

Lacerta viridis Laur.

Gruppe A. I. muralis. Subsp. *neapolitana* B.
Unter-Variet. *siculus*, *campestris*, *livorniensis* u. m. a.
Var. *faraglionensis*, *filfiensis* etc.

Gruppe B. II. muralis. Subsp. *fusca* B.
Unter-Variet. *hispanica* u. *praticola*
Var. *Rasquineti*, *flaviundata* u. *milensis*.

Gruppe C. III. muralis Subsp. *balearica* B.
Var. *Gigliolii* und *Lilfordigtoni.*
Gruppe D. IV. muralis. Subsp. *Bruggemani* B.

Diese letztere Subspecies bildet den Uebergang von der Unterart *neapolitana* zur *fusca.*

Hr. Director Steindachner beschreibt (k. Akad. d. Wiss. Wien. 1881.) einige neue Fische aus Africa, wie *Sargus Bellottii, Pagellus Bellottii, Mugil Hoefleri, Cynoglossus goreensis* und *Cyn. canariensis* und dann auch den *Paraphoxinus Ghetaldii* aus den unterirdischen Höhlen von Popovo in der Herzegowina.

Hr. Prof. Richiardi hatte vor einiger Zeit die Ansicht ausgesprochen, dass *Clupea papalina* aus den südlichen Meeren mit *Clup. sprattus* der nördlichen Meere identisch sei; hierauf erwiedert Graf Ninni (R. Ist. di sc. Venedig 1881.), dass *Aphia phalerica* Rond. von *Cl. sprattus* nicht verschieden sei, dass nach der von Rondeleti gegebenen Beschreibung unter *Clup. phalerica* die *Clup. papalina* zu verstehen sei, und man diese Art nicht *Cl. sprattus* sondern *Cl. phalerica* nennen müsse.

Hr. v. Stefani gibt (Nat. sicil. Palermo 1881.)*) kurzes Verzeichniss der von ihm in der Gemeinde Sciacca, Sicilien, im August und September gesammelten Insecten und bemerkt, dass im Sommer diese Gegend sehr arm an Insecten sei, nur die Herbst- und Wintermonate geben reichliche Ernte; da sind zu erwähnen *Tachytes Costae* n. sp. auf *Mentha macrostachia* lebend, der sehr seltene *Foenus assectator*, — *Scalia unifasciata* v. *melanocephala* sehr gemein, während die Typus-Art selbst sehr selten ist; — *Nanophya tristigma* und *N. natamarius*, welche auf den mit salzigen Krusten bedeckten Tamariscus-Zweigen bewegungslos aufsitzen u. m. a

Hr. Ragusa beschreibt (l. c.) einige neue Käfer aus Sicilien, so u. a. *Adelops de Stefanii*, der einzige Repräsentant dieser Gattung in Sicilien, ist dem *Ad. tarsalis* annähernd; — *Eretmotes Palumboi*, dem *Er. ibericus* sehr ähnlich, — *Agrypnus hymerensis*; diese neue Species eines für Europa neuen Genus hat Aehn-

*) Diese neue Monatsschrift: il Naturalista Siciliano, von dem den Fachmännern wohlbekannten Coleopterologen Hrn. Heinrich Ragusa in Palermo herausgegeben, verdient alle Aufmerksamkeit der Naturforscher, da sie insbesonders Beiträge der Gaea, Fauna und Flora Siciliens bringt.

lichkeit mit *Agr. notodonta* aus Aegypten, Nubien und dem Senegal (in der Sammlung des Hrn. Romano findet sich dieser Käfer unter *Agr. conspersus*). — *Zonitis bipunctata*, zwischen *mutica* und *praeusta* zu stellen; — *Zon. nana*, welche einer sehr kleinen *mutica* gleich sieht, — *Torneuma sicula*, der *deplanata* ähnlich u. m. a. — Ferners gibt Hr. Ragusa (l. c. 1882) Mittheilung über einen von Dr. Kraatz beschriebenen neuen Käfer aus Sicilien — *Polyphylla Ragusae* — welcher bis jetzt irrigerweise für *Pol. Olivieri* gehalten wurde; — dieser Käfer ist bei Trapani nicht selten.

Hr. Baudi gibt (l. c.) Verzeichniss einiger neuen aber wenig bekannten Käfer in Sicilien mit Bemerkungen und Berichtigungen; da finden wir beschrieben einen neuen *Acinopus* — *Acin. brevicollis* — und behufs Vergleichung auch die charakteristischen Merkmale aufgeführt von *Ac. elongatus*, *pilipes*, *ambiguus*, *picipes*, *grassator* aus Algier u. a. O., mehrere Dischirius, unter denen ein *clypeatus* mit *nitidus* in Gesellschaft lebend, welch letztere Art in Sicilien stärker, glänzender, mit auf den Elytren punctirten Linien; dann *Disch. impressus* mit *Pogonistes gracilis* und *Pogonus viridanus*, welch letztere Art als eine Varietät des *chalceus* zu nehmen und nicht als eine selbstständige Art. Ferners finden wir angegeben (l. c.): *Limnebius simplex*, welcher in Sicilien den *truncatellus* vertritt und diesem auch nahe steht; — bei *Helophorus intermedius* bemerkt Verf., dass er zwischen diesem und dem *alternans* keine Differenz finden könne; dann dass *Hydrochus grandicollis* in manchen Sammlungen als *foveostriatus* eingelegt, dieser letztere als *angustatus*, dieser als *nitidicollis* u. s. w.

In dem Supplemente zur „Monographie des Malachides de l'Europe" beschreibt Hr. Abeille de Perrin (l. c.) mehrere neue Käferarten, so *Axinotarsus alticola*, dem *marginalis* nahestehend, *Anthocomus semipolitus*, beide aus Syrien, *Antholinus (Attalus) tenictensis* aus Algier; *Attalus perforatus*, *coloratus* und *semitogalus*, welche drei Arten eine kleine Gruppe des wahren Attalus bilden.

Vom Hrn. Dr. Magretti haben wir (Soc. entom. ital. Firenze Doppelhft $^3/_4$ de 1881.) die Fortsetzung des Verzeichnisses der Hymenopteren der Lombardei, mit Angabe ihres Vorkommens und geographischer Verbreitung, kritischen Bemerkungen etc. Von Interesse sind die Notaten über die Entwicklung der Larve

von *Eumenes dimidiata*, — zur Bildung und Färbung des Kopfes benöthigt dieselbe 8 Tage, 6 Tage darauf folgt Abdomen und Thorax, nach 36 Tagen entwickeln sich die Mandibeln mit den Tastern und Flügeln, nach weiteren 2 Tagen zeigen sich die Abdominal-Ringe, die verschiedenen gelbschwarzen Bänder, gegen den 20. Tag beginnen die wellenförmigen Bewegungen und endlich erfolgt der Flug des vollkommenen Insectes. — Vom *Anthidium florentinum* beschreibt Magretti zwei Varietäten, die sich von der Typus-Art unterscheiden: 1) humeris parva ex parte luteo rufis, und 2) scutello maculis tantum in margine antico duabus luteo rufis.

Hr. Ragusa gibt (Nat. Sicil. Palermo 1881.) Beschreibung und Abbildung eines Hermaphroditen von *Rhadocera Cleopatra*, dessen zwei rechte Flügel die eines Männchens sind, der obere hat den grossen Pomeranzen Fleck hie und da von weissen Schuppen unterbrochen; — die linken Flügel unterscheiden sich in nichts von den ganz normalen des Weibchens. — Ferners finden wir beschrieben *Lycaena telicanus* aberr. Bellieri, deren Flügel unterhalb von blasser weisser Farbe, in den oberen mit nur drei grau bräunlichen Streifen und an den untern Flügeln von zwei Linien durchzogen, deren zweite zweimal unterbrochen ist. — Dann gibt Ragusa die Mittheilung, dass er im botanischen Garten zu Palermo die bis jetzt nur aus Corsica bekannte *Orgyia Rambürii* auf *Genista Lobelii* entdeckt, und dass er auf Ruta bei Catania einen nur 42 mm. grossen *Papilio machaon* aufgefunden habe.

Hr. Gianelli gibt (l. c.) eine Liste der von ihm im Mai v. J. in Sicilien gesammelten Schmetterlinge; er erwähnt einer Varietät ♂ der *Lapaena Icarus* mit schwarzen Puncten an den unteren Flügeln, parallel mit dem hinteren Rande; dann die sehr seltenen *Pararge macra* v. *sicula*, *Apocheima flabellaria*, *Zygaena Romeo* etc.

Die Micropteriginen bilden eine eigene kleine Gruppe, von welchen in Italien mehrere Species vorkommen, die sehr oft in grosser Menge auf den Blüthen der Scabiosa, Caltha, Ranunculus u. a. aufsitzen, Hr. Curò gibt (l. c. 1882.) eine Liste mit Bemerkungen, Vorkommen etc., so *Micropteryx calthella*, *M. Isabella*, wahrscheinlich eine Varietät der vorhergehenden, *M. turinella* ohne Zweifel der *aruncella* zuzuzählen, *M. fastuosella*, welche die Blätter der Haselnuss und wahrscheinlich auch der Eiche

minirt u. s. w. Ausser diesen wird auch eine *M. rablensis* aus Krain, eine *M. atricapilla* vom Stilfserjoch aufgeführt; ferners (l. c.) folgt ein Verzeichniss der Pteroforinen und Alucitinen Italiens; u. a. *Agdistis paralia*, *Heydenii*, *Tamaricii*, und bemerkt Curò, dass vor Kurzem in den Umgebungen von Cannes Hr. Millière noch drei andere Arten entdeckt habe, die *Statices*, *Cerinensis* und *Satanas*; — dann *Platyptilia gonodactyta*, *Saracenica* u. m. a.

Hr. Prof. R. Lindemann beschreibt (Soc. imp. des Nat. Moskou. Hft. 3 de 1881.) die Raupe eines neuen Getreideschädlings in Russland, u. z. *Colcophora tritici* n. sp.

Hr. Dr. Cantoni gibt (Soc. entom. ital. Florenz Doppelhft. 3/4 de 1881.) ein Verzeichniss der im Madoniengebirge, Sicilien, beobachteten Spinnen; er bemerkt, dass diese Fauna ausdrücklich den südlichen Charakter hat, welcher die Spinnen Siciliens mit jenen des südlichen Afrika's vereinigt, wie *Argiope lobata*, *Chiracanthium pelargicum*, *Tarantula albofasciata*, *Acantolophus echinatus* u. m. a.

Professor Canestrini gibt (R. Istit. ven. di sc. Venezia.) kritische Bemerkungen über Koch's Arbeiten (in welchen viele junge Individuen von Spinnen als selbsständige Arten, ja sogar Gattungen beschrieben werden), über Kramer's, Megnini's Schriften u. a. Um die verschiedenen vorgekommenen Irrthümer zu berichtigen, gibt Canestrini die hauptsächlichsten characteristischen Merkmale zur Unterscheidung der Spinnen-Arten, und darauf folgt die von ihm in Gemeinschaft mit seinem Sohne bearbeitete Aufzählung einiger neuen Gamasus-Species, wie *G. littoralis*, welcher mit Anelliden, Actinien, an vom Meere bespülten Stellen sich vorfindet, *G. falciger* unter Moos, *G. mucronatus* in Pferde-Excrementen u. s. w.

Hr. Favaro gibt (l. c.) biologische Daten über einen von ihm in Gefangenschaft gehaltenen *Geophilus Gabrielis*, welcher sich in der Erde eine Gallerie baut und in einen seidenähnlichen Cocon einspinnt, welcher einen solchen Geruch hat, wie er in den Seidenspinnereien vorkommt; auch *Lasiopetalum carinatum* spinnt sich in einen solchen Cocon ein.

Hr. Berlese beschreibt (l. c.) zwei neue Milben aus der Gruppe der Dermalcichiden u. z. *Canestrinia dorcicula* auf Dorcus parallelepipedus lebend und *Can. procustides* auf Procustes coriaceus; er bemerkt hiebei, dass der von Koch beschriebene

Dermalcichus chrysomelinus auf Chrysomela tenebricosa, ohne Zweifel zu Dermaglophus gehören dürfte; ein *Dermalcichus Megninii* steht dem *Derm. chrysomelinus* sehr nahe und lebt auf Cetonia aurata, metallica, affinis. — In den Atti besagten Institutes Hft. 1 de 1882 finden wir von Hrn. Berlese die Resultate seiner Studien über Metamorphosen der Milben; er erläutert die Verwandlung der Hypopus, Notaspis, Trachynotus u. a., beschreibt als neue Arten: *Histiostoma muscarum*, *Tyroglyphus Krameri*, *Polyaspis palavinus* u. a. und bemerkt schliesslich, dass die von ihm aufgeführten Milben keine Parasiten seien, sondern solche, die sich anderer Insecten als Reiseträger bedienen. Die Hyssopus seien Transportformen, Milbenformen aus Nymphen stammend, die wieder in Nymphen sich verwandeln, die Hypopus seien ohne Mund- und Analöffnung, sie heften sich an jedes Thier an; — die Notaspis, mit Stiel versehen, seien Nymphen, ausgewachsene Notaspis seien mit einem Genitaldeckel versehen, daher seien die von Canestrini, Kramer, Koch u. A. aufgestellten Arten, bei welchen nicht der besagte Deckel angegeben, zweifelhafte Species; der Dimorphismus genüge nicht um eine ausgebildete Form zu bestimmen; — die Milben ohne Mund- und Analöffnung seien ohne Zweifel Transport-Nymphen etc. etc.

Hr. Dr. Cantoni (Soc. ital. di sc. Nat. Milano 1881.) gibt descriptives Verzeichniss der in der Lombardie vorkommenden Myriapoden, mit Angabe der geographischen Verbreitung in allen Ländern Europa's, Literatur, Berichtigungen etc. — Neu für die Fauna Italiens: *Julus luridus*, *Polydesmus moniliaris*, *Megalosoma Canestrinii*, *Meg. athesinum* u. m. a.

Hr. Czerniawsky gibt (Soc. imp. de Nat. Moscou 1881.) Fortsetzung seiner „Materialia ad zoographiam ponticam comparatam." Unter den aufgeführten und beschriebenen Arten finden wir einige neue, so u. a. *Capitella prototypa*, in welcher oft *Ancora minuta* Cz. als Endoparasit lebt, *Cap. intermedia* mit *Ancora valida*, *Arenicola cyanea*, *Ar. dioscurica*, auch ein neues Genus — Paraspio (Spio.) mit der Art decoratus.

Marq. Monterosato gibt (Nat. sicil. Palermo 1881.) Bemerkungen über die von Dantzenberg bei Cannes aufgefundenen Conchylien. — Aus dessen Verzeichniss seien auszuscheiden *Puncturella noachina*, *Purpura lapillus* und *Bela turricula*, da erstere eine Art des Nordens und ausserdem eine *Fissurella gibba* sei., wie Dantzenberg selbst sie an anderer Stelle als *Fiss.*

gibburella aufführt; — die Purpura gehöre zur nord-europäischen Fauna, und die Bela zur nordatlantischen und arctischen Fauna. — Monterosato gibt auch Aufzählung von bei Cannes vorkommenden Arten, wie *Ostrea obesa*, der *O. stentina* nahestehend, und die bei Palermo auf *Haliotis lamellosa* aufsitzt; dann *Scacchia elliptica*, *Chiton affinis* u. a. — Der Autor gibt auch Berichtigung einiger von Dantzenberg irrthümmlich bestimmten Arten, so ist *Syndosmia alba* = *Synd. Renieri*, da die mittelländische Form von der nordischen verschieden ist; — *Cerithiopsis scaber* = *Cerithiolum Latreilli*, welcher die grosse Form des von Olivi aus den Lagunen Venedigs beschriebenen *Cerithium afrum* ist; — *Defrancia purpurea* = *Homatoma Philberti*, da die echte *Homatoma purpurea* im Mittelmeere nicht vorkommt u. s. w.

Hr. Prof. Milachevich gibt (Soc. imp. d. Nat. Moscou 1881.) ein Verzeichniss der in den Umgebungen von Moscau vorkommenden Land- und Süsswasser-Mollusken, unter welchen einige Formen im westlichen Europa zur Alpenfauna gehören, andere nur in alpinen Regionen gemein und andere in exclusive östlichen. Wir finden u. a. *Clausilia filograna* v. *sancta* Cless., bis jetzt nur aus Baiern bekannt, *Petasia bidens* Chem. (in Sicilien von *Pet. bicallosa* Friv. vertreten), *Vallonia tenuilabris* Br. (in Südwestdeutschland fossil im Löss.), *Valvata okaensis* Cless. der *V. fasciata* annähernd u. m. a.; characteristisch ist der gänzliche Mangel der grossen Helix-Arten (*H. pomatia*, *nemoralis*, *hortensis* u. a.)

Hr. Prof. Brusina gibt (Soc. malac. ital. Pisa 1881.) eine Uebersicht der Pyrgula-, Micromelania- und Diana-Arten des östlichen Europa's; er bemerkt u. a., dass die fossilen Species: *Hydrobia Eugeniae* Neum., *altica*, *Pauli* und *Tietzei* Fuchs, so wie die recente *Sieversi* Böttg. aus den Pyrgulinen auszuscheiden seien und eine eigene Gruppe bilden sollen. Unter den vom Verf. beschriebenen Pyrgula-Arten finden wir neu die fossile *Pyrg. atava* aus Slavonien, von welcher die *annulata* abstammen dürfte, dann *Pyrg. dalmatina* der *Pyrg. baccata* aus Slavonien und der aus Dalmatien annähernd, *P. cerithiolum* der *Mathildaeformis* nahe; — *P. incisa* Fuchs wird als *P. Fuchsi* beschrieben u. s. w., — dann folgt Verzeichniss der Micromelania- (Pleurocera-) Arten; für *Diana Thiesseana* Got. hat Clessin eine neue Gruppe aufgestellt, und in diese werden eingereiht

auch *Pyrg. Haueri* Neum., *Prososthenia crassa* Burg., *exilis* Brus. u. a.

Hr. Pelseneer gibt (Soc. malac. Belge. Bruxelles 1881.) eine Uebersicht der Küstenfauna Belgiens und beginnt mit den Chetopoden, über welche bisher noch wenig bekannt ist. Unter den Sylliden erwähnt er den wahrscheinlich hiehergehörenden von Rutot im Jahre 1878 auf einer Austernschale gefundenen phosphorescirenden Wurm, welcher aus einer Reihe von Ringen besteht ohne seitliche Anhängseln, und ein sehr intensives phosphorescirendes Licht von schön gelbgrüner Farbe ausströmt, welches wenigstens $1^1/_2$ Minuten dauert. Ueber diesen Wurm referirt (l. c.) auch Cogels, dass schon im Jahre 1866 Auzout und Voye ein solches phosphorescirendes Licht auf einer Austernschale bemerkt haben. — Unter den Arenicoliden ist *Arenicola carbonaria* Leach erwähnt, welche nichts als eine selbstständige Species anzusehen sei, auch nicht als Varietät der *Ar. piscatorum*. — Unter den Anophicteniden ist *Pectinaria belgica* sehr oft mit *P. auricoma* verwechselt; die erstere lebt in Mittel-Europa, die *auricoma* in den nordischen Meeren; bei Serpula u. Spirorbis bemerkt der Verf., dass eine grosse Confusion da vorhanden sei, die Synonimen seien derart verwickelt, dass es sehr schwer falle, eine Art richtig bestimmen zu können. — An Crustaceen fand sich: *Dromia vulgaris*, *Idotea tricuspidata*; in Bezug auf *Lepas anatifera* bemerkt P., dass unter einigen Völkern Nord-Europas noch der Glaube herrsche, dass diese aus dem Schaume, welcher sich an den Trümmern der Schiffe und an den vom Meere ausgeworfenen Baumstämmen bilde; *Lepas anatifera* zeige sich in allen Grössen, es wurde eine von 1 Met. Länge aufgefunden. An Pelecypoden werden für Belgien's Fauna drei neue Arten aufgeführt: *Saxicava arctica*, *Gastrochaena modiolina* und *Kellia suborbicularis*. — Bei *Trophon muricatus* wird bemerkt, dass dieser irrigerweise als *Tr. clathratus* aufgezählt wurde. — *Pagurus Bernardus* findet sich in *Natica rumilifera*, *Alderi*, in *Scalaria clathratula*, *Nassa reticulata* u. a. — Von Interesse ist ein *Alcyonidium gelatinosum* von 23 Cent. Breite, 30 Cent. Länge und 15 Cent Höhe. — Unter den Polypen ist zu erwähnen eine Colonie von *Plumularia falcata*, 1 Fuss lang, eine andere von *Antennularia ramosa*; ein prachtvolles Exemplar von *Chalina oculata* war von *Aphrodite aculeata* durchzogen. — *Asterocanthion rubens* v. *violaceus* mit dem sehr characteristi-

schen Colorit, wird hie und da als Species betrachtet. — Verf. bemerkt ferner, dass in Bezug auf die Grösse der Cephalopoden übertriebene Ansichten herrschen und wohl unter die Fabeln zu zählen sein dürften; im Jahre 1853 wurde an die Küste von Jütland ein Cephalopode von grossen Dimensionen — *Architeuthis dux* Steenstr. — ausgeworfen, andere (Arch. princeps, monachus) auf den Bänken von Terra nuova hatten 5—6 Met. Länge; einige Omastrophus haben sehr oft 1.20 Met. Länge etc. etc.

Hr. Alex. Becker hat eine Reise nach dem südlichen Daghestan unternommen und gibt (Soc. imp. des Nat. Moscou Hft. 3 de 1881.) eine einfache Aufzählung der während dieser Reise aufgefundenen Käfer, Schmetterlinge, Fliegen, Wanzen etc. — Es sind darunter manche als n. sp. angedeutet, aber ohne Species-Namen und ohne Beschreibung, nur ein grauer, dicker und rauher Brachycerus als Larve wird erwähnt, die sich in der Zwiebel von Allium rubellum zum Käfer verwandelt und *Brachycerus Allii* benannt wird.

Hr. Corsi beschreibt (R. Com. geolog. Roma. N. 11. 12 de 1881.) zwei neue Mineralien von der Insel Elba, den Microtit, welcher auf Albit in sehr kleinen (1 mm.) octaedrischen rothgelben, auch grünlichten Krystallen in allen Turmalinführenden Gängen vorkömmt, für gewöhnlich mit grünem Zircon, dann den Pyrrhit.

Von Interesse sind die von Prof. Silvestri beschriebenen (l. c.) Schwefelkrystalle von Pozzo in Valguarnera (Prov. Catania), deren innere Masse blättriger Structur ist und zwischen deren Lamellen sich eine Flüssigkeit vorfindet, in welcher Chlorure und Sulphate aufgelöst sind; — Verf. erwähnt auch einiger kleiner (1 Cent.) im Basalt vorkommenden Geoden mit weissgelblichten Krystallen von Paraffin.

Hr. Raffelt gibt (K. K. geolog. Rchs.-Anst. Wien 1882.) Mittheilung über einige Mineralien aus Böhmen, so aus dem Basalte von Leitmeritz: Analcim, Phillipsit, Chabasit, Thomsonit, Comptonit, Hyalith; — aus dem Basalt von Lobositz: Magnetkies und aus dem Mittelgebirge Böhmens ein noch nicht bekannter Arsenikkies, welcher in einem Pegmatitähnlichen Gestein auftritt.

Ueber den am 9. Febr. d. J. bei Mócs unweit Klausenburg in Siebenbürgen stattgefundenen Meteoritenfall gibt Hr. Hofr.

Tschermak (K. Ak. d. Wiss. Wien 1882) Mittheilung. Die um 4 Uhr Nachmittags beobachtete Feuerkugel lieferte bei ihrem Niedergange einen Steinregen von gegen 2000 Exemplaren im Gesammtgewichte von ungefähr 245 Kilogr., von denen 102 Exemplare im Gewichte von 56 Kilo von den Herren Koch und Herbich für das Klausenburger Museum gesammelt wurden. — Die Steine sind von einer dünnen schwarzen Rinde umgeben, im Bruche matt und erdig, von aschgrauer Farbe. Spec. Gew. 3,67. Als Gemengtheile wurden erkannt: Enstatit, Olivin, Nickeleisen, Magnetkies, sonach gehört dieser Meteorit zu den Chondriten.

Hr. Acconci beschreibt (Soc. di sc. nat. Pisa. 1881.) eine bei Cucigliana in den Monti pisani neu entdeckte Höhle mit unzähligen Mengen von Knochenresten von Ursus, Meles, Canis, Elephas und auch von Menschen, deren letzterer Knochen den nehmlichen Grad der Fossilisation haben, wie die der Thiere, u. z. Kalk mit Spuren von Kiesel.

Hr. Geheimrath Geinitz gibt vorläufige Notizen über die Resultate der mit Hrn. Dr. Deichmüller vorgenommenen Untersuchungen der Saurier-Fauna von Niederhässlich (Sachsen). Es werden beschrieben (Nat. Ges. Isis. Dresden 1882.) *Zygosaurus labyrinthicus* Gein., verwandt mit *Zyg. lucius* Eichw., — *Archegosaurus? latifrons* Gein. et Deich., dessen Zähne mit denen des *Zyg. labyrinthicus* Aehnlichkeit haben; — *Phanerosaurus pugnax* G. et D., verwandt mit *Ph. Naumanni* v. *Mey.*, — *Hyloplesion Fritschi* G. et D. nahe verwandt mit *Lymnerpeton Fritsch.*

Hr. Kramberger gibt (K. K. geol. Rchs.-Anst. Wien 1882.) ein Verzeichniss der Fische aus den aquitanischen Schichten von Trifail (Steiermark); — als neue Arten sind aufgeführt: eine Palaeorhynchum-Art, dann *Barbus*? *crenatus*, *Labrax elongatus*, *Chrysophrys Hertlei* u. a.

Von dem der Wissenschaft allzufrüh entrissenen Lawley finden wir (Soc. di sc. nat. Pisa 1881.) einen in der miocenen Molasse von Monte Titano (San Marino) aufgefundenen Zahn von *Selache Manxonii* beschrieben.

Hr. Kiprijanoff gibt (Soc. imp. des Nat. Moscou Hft. 3 de 1881.) Beschreibung und Abbildung einiger Fischreste aus dem kurskischen eisenhaltigen Sandstein, so von *Ptichodus Owenii*

Dix., *Pl. decurrens* Ag., *Squatina Moelleri* n. mit Vergleichung der jetzt lebenden Gattungen, Beschreibung des Baues etc.

Hr. Prof. Brusina beschreibt (Beitr. z. Pal. Oest. Ung. etc. Wien 1882.) eine neue sonderbare Molluskengattung aus den Ablagerungen des Melanopsiden-Mergel Dalmatiens; der vom Verf. gegebene Name — (Orygoceras) entspricht der Form des Gehäuses, nehmlich den Gazellen-Hörnern en miniature. — Der Embryonal-Windung nach ist Orygoceras ein Süsswasser-Gastropode und gehört wahrscheinlich zur Ordnung der Pulmonaten, Unterordnung: Brachiopneusta; — eine Form-Aehnlichkeit des Gehäuses hat Brusina mit der recenten Parastophia aus der Familie der Caecidae gefunden; eine mögliche Verwandtschaft dürfte dieser Orygoceras mit Valencienisia haben, eine gewisse Aehnlichkeit mit manchen gerade gestreckten Arten von Orthoceras u. Tentaculites — im Ganzen aber steht diese Gattung unter allen Mollusken ganz isolirt da. — Als Arten hiezu werden beschrieben *Oryg. cornucopiae, stenonemus* u. *dentiforme,* deren Abbildung auf einer Tafel gegeben sind.

Hr. Rzezak beschreibt (K. K. geol. R.-Anst. Wien 1882.) eine neue Bivalve aus der Sand-Ablagerung von Oslawan (Mähren), die er *Ocroceras socialis* benennt und zu den Donacideen gehören dürfte.

Obschon Prof. Gemellaro die malacologische Fauna des Tithon Siciliens im vollsten Maasse illustrirt hat, so ist die Menge der in demselben vorkommenden Fossilien so reichlich, dass sich immerfort etwas Neues findet. — Somit gibt Hr. J. de Stefani auch Beiträge zu dieser Fauna (il. Nat. ital. Palermo 1882.) und wir finden eine *Petersia Etalloni* beschrieben, mit der Bemerkung, dass der von Etallon dieser Gruppe bestimmte Name Chilodonta nicht haltbar sei, da u. a. *Chil. clathrata* den Trochiden zuzuzählen und jedenfalls der von Gemellaro gegebene Name Petersia vorzuziehen sei.

Hr. de Gregorio beschreibt (l. c. 1881.) auch einige Fossilien aus dem Tithon von Aquileia, und andere aus dem Korallenkalk von dem Madonie-Gebirge; — so eine *Ceriopola sicula*, wobei Verf. bemerkt, dass diese vielleicht als neues Genus aufgestellt werden dürfte, und in diesem Falle proponirt er den Namen Nebrodensia, — dann eine *Plicatula Rucazzii*, eine kleine elegante austernförmige Muschel vom Typus der multicostata,

eine *Astrofungia cidariformis*, an *Isastraea explanata* erinnernd, u. m. a.

Hr. Nikitin gibt (Soc. de Nat. Moscou Heft 3 de 1881.) Resultate seiner Studien des Jura in der Umgebung von Elatena, mit Aufzählung der in demselben aufgefundenen Cephalopoden, worunter als neue Arten *Perisphinctes Bolobanovi* an *Per. evolutus* anschliessend, eine seltene Form von *Cosmoceras Waldheimi*, *Cosm. enodatum*, und *Nautilus Wolgensis*, alle aus dem Eisenoolite.

Das 57. Heft der von Prof. Stoppani herausgegebenen „Palaeontologie Lombarde" bringt den Schluss der „Monographie des fossils du calcaire rouge ammonitique" von Prof. Meneghini, welcher eine systematische Revision der in dieser Monographie beschriebenen Arten enthält, Index, und als Anhang ein Verzeichniss der Fossilien des Medolo.

Hr. Baron v. Zigno (R. Istit. di sc. Venezia 1882.) gibt Beiträge zur eocenen Fauna Venetiens; — da finden wir beschrieben Zähne von *Halitherium veronense*; — dann Wirbelreste eines grossen Ophidium = *Palaeophis Oweni*; — ferners Zähne eines Schwertfisches = *Pristes Bassanii*; — ferners eine Crustacee = *Sphaeroma Catulloi* u. m. a.

Im Museum der k. Universität in Pisa finden sich Pflanzenreste aus der Kreide der Appenninen, wie *Palaeodictyon Strozzii*, u. *majus*, dann einige neue von Hrn. Peruzzi (Soc. di sc. nat. Pisa 1881.) beschriebene Arten, wie *Pal. giganteum*, ein *Palaeomeandrum rude*, ein *Eterodictyon* n. g. *texte*, dem *Pal. texte* Heer nahestehend.

Liste

der bis jetzt bekannten fossilen Säugethiere,

zusammengestellt

von Dr. med. **Otto Roger**, kgl. Bez.-Arzt in Kemnath.

(Fortsetzung)

Prov. Cayluxi, Filhol. Eocän von Quercy.

Gaudry, Enchaîn. fig. 13—15.

Syn.: Cynohyaenodon Cayluxi, Filh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Vereinsangelegenheiten. Einläufe zur Bibliothek. 63-77